№. 109. 1853.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Görlitzer Nachrichten.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 109.

Sonnabend, den 17. September 1853.

Lotterie.

Berlin, 14. September. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse 108. Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 69,718; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 19,073; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 45,389 und 67,982; 1 Gewinn von 1000 Thlr. fiel auf Nr. 14,022; 2 Gewinne zu 500 Thlr. fielen auf Nr. 52,758 und 76,760; 3 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 36,910. 57,648 und 85,361; und 12 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 9632. 10,151. 12,361. 12,484. 31,479. 36,890. 43,161. 46,767. 49,000. 53,789. 73,393 und 78,255.

Berlin, 15. September. Bei der heute beendigten Ziehung fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 72,854; 3 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 1688. 13,433 und 36,842; 2 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 52,012 und 83,084; 1 Gewinn von 300 Thlr. fiel auf Nr. 41,617; und 6 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf 16,070. 24,794. 29,627. 53,412. 85,742 und 88,899.

Lausitzer Nachrichten.

[Eisenbahn.] Am 12. Septbr. fand in Greiffenberg a. Q. wiederum eine Conferenz statt, bei welcher die Städte Görlitz, Lauban, Greiffenberg, Liebenthal, Friedeberg, Hirschberg und die Stände der Ober-Lausitz vertreten waren. Oberst v. L'Estocq stellte den Antrag, eine Deputation nach Berlin zu senden, um einen tüchtigen Ingenieur zur Erforschung der projectirten Bahnlinien zu engagiren, welcher Antrag zum Beschluß erhoben wurde. Sodann stellte Landrath Deetz den Antrag, ein Special-Comité für die Bahnlinie von Hirschberg nach Görlitz resp. Kohlfurt zur Centralisirung der Lokalvereine zu wählen. Es wurden gewählt: Landrath Deetz für den Kreis Lauban als Vorsitzender, Hauptmann und Bürgermeister Nöldechen für die Stadt Lauban als Schriftführer, Oberst v. L'Estocq für die oberlausitzischen Stände, Stadtrath Köhler für Görlitz, Kaufmann Schöpplenberg für die Städte Greiffenberg, Friedeberg und Liebenthal. Schließlich ward beantragt, von dem Lokalverein zu Hirschberg eine Erklärung zu extrahiren, ob er sich der Lauban-Görlitzer (resp. Kohlfurter) Tracte lediglich anschließen wolle. Der Antrag, schon jetzt zu beschließen, ob Görlitz oder Kohlfurt der Ausgangspunkt sein möge, wurde als dem Unternehmen nicht förderlich, als verfrüht, noch ausgesetzt.

Der Abgeordnete der Nieder-Lausitz zur Ersten Kammer, Major a. D. v. Normann, hat sein Mandat niedergelegt.

Der Gerichts-Assessor Lemcke ist zum Kreisrichter bei der Gerichts-Deputation in Hoyerswerda ernannt und der Kreisrichter Oestreich in Brandenburg an dieselbe Gerichts-Deputation versetzt worden. — Der Referendarius Weickert ist als Hülfsrichter an die Gerichts-Commission II. in Finsterwalde committirt.

An die Stelle des zum Kreisrichter in Schneidemühl ernannten Staats-Anwalts-Gehülfen Liman ist der Gerichts-Assessor Otto Friedrich Leske zu Perleberg vom 1. October ab zum Staats-Anwalts-Gehülfen bei dem Königlichen Kreisgericht zu Spremberg ernannt worden.

Bautzen, 12. Septbr. In der Nacht vom 7. zum 8. Sept. wurde die katholische Pfarrkirche zu Radibor bestohlen. Die Diebe waren durch ein Kirchenfenster eingestiegen und haben aus der Kirche selbst, sowie aus der aufgesprengten Sacristei folgende Gegenstände entwendet, nämlich: vier zinnerne Leuchter, einen vergoldeten Kelch von Silber, einen dergleichen Opferteller, eine zinnerne Taufschüssel, zwei zinnerne Opferkännchen und etwa 11 Thaler Geld. Der Gesammtwerth des Entwendeten dürfte circa 70 Thaler betragen. Von den Dieben selbst hat man bis jetzt keine Spur.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[554] **Nothwendige Subhastation.**

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Das dem Ernst Gotthelf Leberecht Jackisch und jetzt dem Müller Franz Wilhelm Stempel gehörige Mühlengrundstück No. 81. zu Rothwasser, abgeschätzt auf 8360 Thlr. 9 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine den 16. Januar 1854, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden. Die unbekannten Real-Prätendenten werden zu dem Termine bei Vermeidung der Präklusion öffentlich vorgeladen.

[711] **Proclama.**

Königl. Kreisgericht zu Görlitz, I. Abtheilung.

Folgende verlorene Dokumente: 1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Jeremias Rönsch vom Michaelstage 1819 und 27. August 1821, nebst Hypothekenschein vom 23. October 1835 über 25 Thlr., eingetragen zufolge Verfügung vom 1. September 1821 auf der Häuslerstelle No. 21. zu Döbschütz Rubr. III. No. 1. für die jetzt verstorbene Pastorsfrau Buchwald, Sophie Amalie geb. Lehn aus Melaune; 2) das Illatenbekenntniß des Johann Gottfried Zeidler vom 26. Januar und 2. Februar 1837, nebst Hypothekenschein vom 4. Dezember 1838 über 100 Thlr., eingetragen auf das Bauergut No. 15. Neuhaus Rubr. III. No. 3. für die verehelichte Zeidler, Johanne Christiane geb. Sieber zu Neuhaus, zufolge Verfügung vom 4. Dezember 1838; 3) das Kaufsduplikat vom 17./18. September 1823 cum annexis, nebst Hypothekenschein vom 10. Juni 1834 über 19 Thlr. 5 Sgr. von Gottfried Schnarr rückständig gebliebene, dem Gottlob Pürschel überwiesene Kaufgelder, eingetragen auf der Häuslerstelle No. 37. Neuhammer Rubr. III. No. 1., zufolge Verfügung vom 18. März 1828; 4) die Interimsrecognition vom 27. Juni 1835 über 300 Thlr., haftend auf dem Hause No. 97. und der Nahrung No. 2. zu Reichenbach für die verehelichte Oekonomie-Inspektor Crusius, Klementine geb. Sonntag, jetzt anderweit verehelichte Waldwärter Gergler; und 5) der als Schuld- und Hypotheken-Instrument über die der Albertine Marie Wulfhilde von Gersdorff von dem Rittmeister a. D. Franz Bernhard von Gersdorff schuldig gebliebene und auf dem Rittergute Kießlingswalde Rubr. III. No. 2. ex decreto vom 8. Juni 1838 protestativisch und ex decreto vom 4. September ej. a. definitiv eingetragene 9969 Thlr. 25 Sgr. $2\frac{10}{11}$ Pf. Kauf- resp. Erbegelder ausgefertigte Ueberlassungsvertrag vom 15. und 20. Juni und 11. Juli 1833, nebst Hypothekenschein vom 21. September 1838 und Cession vom 29. Mai 1839, welcher nach Leistung der Partialcessionen vom 29. Mai 1839, 26. Juni und 28. August 1840, 19. November 1846 und 24. April 1849 noch über 337 Thlr. 26 Sgr. $8\frac{10}{11}$ Pf. gültig geblieben, werden hiermit öffentlich aufgeboten. Alle diejenigen unbekannten Personen, welche an diese Instrumente resp. die darin verschriebenen Forderungen als Inhaber, Erben, Cessionarien oder sonst Berechtigte Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher aufgefordert, dieselben bei uns spätestens in dem auf den 20. Dezember 1853, Vormittags 10 Uhr, an Kreisgerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präkludirt, die Instrumente für erloschen erklärt, die Löschung der unter 1. bis 3. bezeichneten Posten, wegen der Post ad 5. aber die Ausfertigung eines neuen Dokuments für den Rittmeister Franz Bernhard von Gersdorff als Cessionar der Albertine Marie Wulfhilde von Gersdorff auf dessen Verlangen veranlaßt werden wird.

[712] Gegen $3\frac{1}{2}$ % Verzinsung werden bei der unterzeichneten Kasse noch Darlehne aufgenommen.

Görlitz, den 9. Septbr. 1853. Die Stadthauptkasse.

---

[546] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.

Die dem Schankwirth Karl Friedrich Träger gehörige, gerichtlich laut der nebst neuestem Hypothekenschein in unserem Bureau III. einzusehenden Taxe auf 745 Thlr. geschätzte Häuslerstelle No. 24. Nieder-Pfaffendorf soll auf den 17. Oktober 1853, Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle Schulden halber meistbietend verkauft werden. Hierzu wird der majorenne Ernst Heinrich Träger hiermit vorgeladen.

Da ich Veränderungshalber Willens bin, mein hiesiges massives, Laudemialfreies Haus No. 96., welches im besten Bauzustande sich befindet, ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen, so bemerke ich: daß dasselbe wegen Gelaß zu jedem Geschäft sich eignet, zumal auf dieser Gasse kein öffentliches Geschäft ist. Es sind darin 3 bewohnbare Zimmer und 2 andere Localitäten parterre, nebst Küchen, Keller-Gelaß, lichte Säle und 3 gepflasterte Kammern und Saal nebst einem sehr geräumigen Wäschboden. Im Hofe ist ein freier grüner Platz zum Bleichen. Vom Hause circa 30 Schritte entfernt befindet sich die Holz-Remise nebst 2 anderen Ställchen für's Federvieh und noch sonstige Bequemlichkeiten. In der Leipziger Feuer-Versicher.-Anstalt ist es mit **1000 Thlr.** versichert und können **500 Thlr.** Hypotheken-Schulden darauf stehen bleiben. Der feste Preis ist **1200 Thlr.** nebst angemessenem Beilaß. Die näheren Bedingungen sind in portofreien Briefen oder persönlich bei mir zu erfahren. — Sollte die Eisenbahn bei unserm Ort noch vorbei kommen und ein Bahnhof oder Anhaltepunkt gebaut werden, so dürfte dieses Haus gewiß sich in der Folge gut verzinsen.

J. G. Luge
in Greiffenberg am Queis.

[710]

Gebrüder Strauss,

Hof-Optiker aus Berlin u. Breslau,

empfehlen sich bei ihrer Ankunft in Görlitz mit einem Lager optischer Instrumente, enthaltend: **Achromatische Fernröhre,** mit auch ohne Stativ von verschiedener Größe, **Mikroskope, Loupen,** einfache und doppelte **Theater-Perspektive, Lorgnetten,** für Herren und Damen in verschiedenen Einfassungen, sowie auch mit Gläsern für kurzsichtige Personen, vorzügliche **Conservations-Brillen** für alte und junge Leute, welche die Augen nicht allein gut erhalten, sondern bis in das höchste Alter konserviren; die vorzügliche Güte derselben ist von den berühmtesten Augenärzten anerkannt, weil sie die Eigenschaft besitzen, eine große Helle und Deutlichkeit zu geben, und ein weites Sehfeld zu haben, ohne die Augen im Geringsten anzugreifen, sondern wohlthätig und stärkend auf sie einwirken.

Durch unermüdete Thätigkeit in der optischen Okulistik und vieljährige praktische Versuche mit Personen, welche an Augenfehlern litten, die allein durch künstliche Hilfsmittel zu verbessern waren, haben sie es so weit gebracht, daß sie allen Hilfesuchenden dieser Art, wenn sie die Augen untersucht haben, diejenigen Gläser anrathen und geben können, welche für ihre Augen am besten sind.

Sie machen noch darauf aufmerksam, daß eine große Vernachlässigung der so zarten Sehorgane der Art Leidenden dadurch entsteht, wenn dieselben eine Abnahme ihrer Sehkraft wahrnehmen, aber glauben, es wäre besser, die Augen anzugreifen, als mit einer passenden Brille dem Uebel vorzubeugen, was namentlich dadurch entsteht, wenn man den zu besehenden Gegenstand dem Auge entfernt, ja sogar des Abends hinter das Licht halten muß, um besser zu sehen, wodurch die Augen im höchsten Grade angestrengt werden.

Ihr Logis und Waarenlager befindet sich

im Gasthofe „zum braunen Hirsch",

Zimmer No. 2., 1 Treppe hoch.

Ihr Aufenthalt hierselbst dauert nur bis zum 20. d. Mts.

Wattirte Stepp-Röcke

sowie Roßhaar-Röcke und Corsettes ohne Naht empfiehlt zu billigen Preisen **Adolph Webel,**
Brüderstraße No. 13.

Kaiserkronen-Zwiebeln

sind noch abzulassen Demianiplatz No. 410.

Gelbes Wachs

wird zu kaufen gesucht von **Ed. Temler.**

[705] **Bautznerstraße No. 476.**
ist ein sehr freundliches Quartier von 2 Stuben, 2 Kammern nebst allem Zubehör zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

---

[701] **Gottesdienst** der evangelisch-luth. Gemeinde Sonntag, den 18. Sept., Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr, in der Kirche zum heil. Geist. Der Vorstand.

Vorräthig in der Buchhandlung von **G. Heinze & Comp.** in Görlitz, Langestraße No. 185.:

Neu eröffnete Erwerbsquellen für industriöse Geschäftsmänner.

Oder

Nachweisung und Anleitung

zum Betriebe

einfacher, zeitgemäßer Industriezweige für kleinere Unternehmer, welche mit geringer Anlage einen soliden, vortheilhaften Erwerb, und für Kauf- und Handelsleute, welche ein einträgliches Nebengeschäft suchen.

Praktische Anweisungen

zur Anfertigung und Herstellung der mannigfaltigsten, für jede Gegend geeignetsten Fabrikate und Handels-Artikel, welche in unserer Zeit guten Absatz finden; ferner, wie schlechte, verdorbene Waaren zu verbessern und wieder herzustellen sind rc.

Herausgegeben von

Aug. Köhler,

praktischem Chemiker und Techniker.

Preis 25 Sgr.

Cours der Berliner Börse am 15. Septbr. 1853.

Freiwillige Anleihe $100\frac{3}{4}$ B. Staats-Anleihe $100\frac{3}{4}$ G. Staats-Schuld-Scheine $92\frac{1}{2}$ G. Schles. Pfandbriefe — G. Schlesische Rentenbriefe $100\frac{1}{2}$ B. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien $90\frac{1}{2}$ B. Wiener Banknoten $93\frac{1}{12}$ B.

Getreidepreis zu Breslau am 15. September.

	fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	90 — 94	88	84 Sgr.
= gelber	90 — 94	88	84
Roggen	69 — 74	67	64
Gerste	55 — 58	49	47
Hafer	33 — 34	30	29

Spiritus $12\frac{2}{3}$ Thlr.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz am 15. September 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rt	Sgr	Pf	Rt	Sgr	Pf	Rt	Sgr	Pf	Rt	Sgr	Pf	Rt	Sgr	Pf	Rt	Sgr	Pf
Höchster	3	15	—	2	12	6	1	27	6	1	2	6	2	15	—	—	20	—
Niedrigster	3	10	—	2	5	—	1	22	6	1	—	—	2	7	6	—	16	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.